



Sommer 2018



Reisen mit der Volkssolidarität



Haus der Begegnung Mahlow



*Leitungswechsel im
Pflegedienst Wünsdorf*

UNSERE THEMEN

**Reiches Deutschland -
arme Kinder**

Seite 4

**Kooperationspartner:
Die ERGO im Interview**

Seite 6

VS als Arbeitgeber

Seite 7

**Vorgestellt:
Haus der Begegnung Mahlow**

Seite 8

Aus den Mitgliedergruppen

Seite 10

**Umzug des Pflegedienstes
Wünsdorf**

Seite 14



www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Unabhängig und mobil bleiben – auch nach einem Unfall.

Als Mitglied der Volkssolidarität können Sie einen speziellen Schutz genießen

Die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe bietet weit mehr als finanzielle Sicherheit: einen umfangreichen Beratungsservice, praktische Hilfe- und Pflegeleistungen sowie zahlreiche Fahrdienste.

Ihre besonderen Vorteile:

- Keine Gesundheitsfragen
- Einheitliche Beiträge unabhängig von Alter und Beruf

Wenn Sie zukünftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Informieren Sie uns hierzu einfach über www.ergo.de/info oder rufen Sie uns an unter: 0800 3746-925 (gebührenfrei).

Für weitere Informationen bitte ausfüllen und einsenden an:

ERGO Beratung und Vertrieb AG
ERGO Ausschließlichkeits-Organisation/55plus
Regionaldirektion Berlin
Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin
Tel 030 86094424

Ja, ich möchte gern mehr über die Unfall-Vorsorge wissen:

Herr Frau

Nachname

Vorname Geburtsdatum

Straße Haus-Nr.

PLZ Ort

303
Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> Partnerunternehmen

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Kinderarmut

5 VS als Arbeitgeber

> Jubiläen bei der VS

6 Im Interview

> ERGO

7 VS als Arbeitgeber

> Weiterbildung

8 Vorgestellt

> Haus der Begegnung Mahlow

9 Aus den Mitgliedergruppen

> Ratingen und Friedersdorf

10 Aus den Mitgliedergruppen

> Blitzlichter 2018

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Lubolz und Zeuthen-Miersdorf

12 Aus den Mitgliedergruppen

> Ludwigsfelde

13 Aufnahmeantrag

> VS Mitgliedsantrag mit Lastschrift

14 Aktuelles

> Umzug Pflegedienst Wünsdorf

15 Anzeigen

> extern

16 Anzeigen

> extern

Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



wer gehofft hatte, nachdem sich nach langem Ringen endlich eine Regierung aus SPD und den Unionsparteien gebildet – ich hätte beinahe geschrieben: zusammengefunden – hat, es würde endlich voran gehen mit dem Sozialstaat, kann nur enttäuscht auf die ersten 80 Tage des neuen Kabinetts zurückschauen und feststellen: Außer Spesen nichts gewesen. Nichts von dem vollmundig Versprochenen ist auf den Weg gebracht, geschweige angepackt oder gar umgesetzt worden. In der Generaldebatte um den Bundeshaushalt offenbart sich selbst Streit zwischen den Regierungsparteien. Es hat sich nur der Eindruck verstärkt, die Devise heißt: Weiter so!

Die Bundeskanzlerin zeigt keinerlei neue Ideen, Olaf Scholz ist der neue Wolfgang Schäuble, Frau von der Leyen ist die alte geblieben, der neue Gesundheitsminister redet von der Pflege wie der Blinde von der Farbe und würde sicher seine Eltern nicht selbst pflegen, der neue Innenminister sieht sich in seinen antidemokratischen Ansichten bestätigt und lässt in seiner Heimat schon einmal ein neues Polizeiaufgabengesetz gewissermaßen als Testlauf an den Start gehen...

Gut, dass es die Sozial- und Wohlfahrtsverbände sowie zahllose Vereine mit ihren Millionen Ehrenamtlichen gibt, die den Sozialstaat mit Leben erfüllen und dafür sorgen, dass größeres Leid verhindert wird.

Ein Beitrag dazu leisten auch die Ergebnisse unserer Spendensammlung in den Monaten März und April, die unter anderem bewirken, dass auch wieder Kinder aus Familien, die sich allein keinen Platz im Ferienlager leisten können, unbeschwerte Erholungstage mit anderen verbringen können. Den Spendern und den Sammlern sei hier für ihren Einsatz und Beitrag herzlich gedankt.

Ihnen allen wünsche ich entspannte und erholsame Sommertage und viel Freude bei der Lektüre unseres Magazins.

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Irmgard Hornung (IH)
stellv. Vorsitzende



Carola Ahlert (CA)
Geschäftsführung



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Text / Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Jahrgang: Sommer 2018
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 21 51 20 oder www.vs-buergerhilfe.de
Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de
Erscheinungsweise: 4x pro Jahr
Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Auflage: 4.200 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de
Fotos / Quelle: Thilo Knaack (TK), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Foto aufgeführt
Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217
Redaktionsschluss: Die Ausgabe Herbst 2018 erscheint am 01. September 2018.
Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2018.

Reiches Deutschland – arme Kinder

<ES> „In der kleinen Welt, in der Kinder leben, gibt es nichts, was so deutlich von ihnen erkannt und gefühlt wird, wie die Ungerechtigkeit.“ (Charles Dickens)

Auch wenn die Welt inzwischen vielleicht auch für die Kinder „größer“ geworden ist, ist diese Einschätzung von Charles Dickens, die er 1860 in seinem Roman „Große Erwartungen“ niedergeschrieben hat, wohl ohne Einschränkungen auch gerade in Deutschland, einem der reichsten Länder der Erde, weiter gültig.

Besonders zu spüren bekommen das die Kinder von Alleinerziehenden. Bei ihnen liegt die Armutsrisikoquote inzwischen bei 68 Prozent, wie eine neue Studie der Bertelsmann-Stiftung feststellt. Insgesamt leben in Deutschland 2,7 Millionen Kinder in Armut.

Kinderarmut führt zu geringeren Bildungschancen, dem Gefühl ausgegrenzt zu sein, mangelndem Selbstbewusstsein und schlechterer Gesundheit. Ein Zoobesuch, das Erlernen eines Musikinstruments, selbst

kleinere Ausflüge, die Kindern eine kurze Auszeit von ihrem bedrückenden Umfeld zuhause ermöglichen, stellen die Familien vor oft unüberwindbare Herausforderungen. Von Armut betroffenen Kindern fehlt unendlich viel, was für ein selbstbestimmtes Leben notwendig ist.

Oft wird die Erhöhung des Kindergeldes als hilfreiche Maßnahme angesehen. Aber bei denen, denen es wirklich helfen könnte, kommt es gar nicht an, denn bei Empfängern von Hartz IV wird es wie „normales“ Einkommen behandelt und sofort auf die Sozialhilfe angerechnet und damit wieder abgezogen.

Es ist gut, dass der Koalitionsvertrag das Thema „Kinderarmut“ überhaupt aufnimmt. Doch notwendig ist eine Gesamtstrategie der Bundesregierung zur Bekämpfung der Kinderarmut.

Im Grundgesetz ist verankert, dass gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland hergestellt werden müssten. Auch die Kinderarmut ist ein Beleg dafür, dass dieses Ziel in weiter Ferne ist.



Foto: fotolia.de

Termine

- 04.06. **25 Jahre Seniorenbeirat KW**, 17.15 Uhr, Rathaussaal KW
- 10.06. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Hormone & Co.** TH Wildau, Halle 14, 11 Uhr
- 15.06. **10-jähriges Jubiläum Seniorenheim „Wilhelm Busch“**, 10.30 Uhr, Schulzendorf
- 23.06. **Tag der offenen Tür „Achenbach Krankenhaus“**, 10 – 14 Uhr, KW
- 03.07. **Wahl des Seniorenbeirats KW**, 16.30 Uhr, Rathaussaal KW

Große volkstümliche Schlagergala Landkostarena Bestensee 23. Juni 2018 ab 14:30 Uhr

Kartenvorverkauf ab **01. Juni** zum Preis von: 15 € (Rang) / 19,90 € (Parkett)

Bestensee:

- „Heidis Kindermoden“
- „Kinderland“ Gester
- Bürgerbüro im Gemeindeamt

Königs Wusterhausen:

- Brusgatis (Photo Porst), Bahnhofstraße 10

Pätz:

- Frau Damm

Aktuelles

Aufruf

Wahl des Seniorenbeirats KW

<CL> Der Seniorenbeirat der Stadt Königs Wusterhausen ruft Senioren und Seniorinnen der Stadt auf, an der Delegiertenversammlung am 03. Juli 2018 auf. Die Veranstaltung findet ab 16.30 Uhr im Rathaussaal in der Schloßstraße 3 statt. Auch Mitglieder der Volkssolidarität können an der Wahl teilnehmen und über die neue Zusammensetzung des Seniorenbeirats abstimmen. Auf je 50 Mitglieder entfällt ein Delegierter. Die Ortsgruppen in Königs Wusterhausen, Neue Mühle, Senzig, Zeesen, Niederlehme, Wernsdorf und Zernsdorf sind aufgerufen, Delegierte mit Namen, Anschrift und Geburtsdatum zu nennen. Auch für die Mitwirkung am Seniorenbeirat selbst können sich noch Kandidaten melden. Der Seniorenbeirat Königs Wusterhausen wird für vier Jahre gewählt. Meldung der Kandidaten oder Delegierten an:

Stadt Königs Wusterhausen
Seniorenbeirat (Ehrenamt)
Schloßstraße 3
15711 Königs Wusterhausen

Spendensammlung 2018

Dank an Spender und Sammler

<CL> Die Spendensammlung der Volkssolidarität ist seit dem 02. Mai beendet. Zwei Monate lang gingen fleißige Sammler in der Region von Tür zu Tür und baten um finanzielle Unterstützung für die sozialen und gemeinnützigen Projekte des Sozial- und Wohlfahrtsverbandes. Auch bei uns in der Region wurde fleißig gesammelt. 19 Mitgliedergruppen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. beteiligten sich in diesem Jahr an der Spendensammlung. Mit einem Spendenbetrag in Höhe von über 17.000 Euro konnten wir unser tolles Ergebnis aus den letzten Jahren wieder bestätigen. Spitzenreiter unter den Sammlern war die Ortsgruppe Blankenfelde, die sich in diesem Jahr mit Ihrem Ergebnis von über 5.000 Euro selbst übertroffen hat. Wir freuen uns über all die fleißigen Sammler, die selbst in hohem Alter noch unermüdlich an jede Tür in ihrer Straße klopfen und um eine Geldspende für unseren Verein bitten. Ebenso freuen wir uns über die vielen, großzügigen Spender, die mit jedem noch so kleinen Betrag die sozialen Projekte der Volkssolidarität unterstützen. Ganz besonderer Dank geht



Foto: CL

an die sechs Sabelus Apotheken in Zossen, Königs Wusterhausen, Wildau, Zeesen, Ludwigsfelde und Bohnsdorf, die unsere Spendendosen während des gesamten Zeitraums der Spendensammlung in ihren Filialen aufgestellt und für uns gesammelt haben. Allen Bürgern und Bürgerinnen der Region, die in den Apotheken gespendet haben, möchte wir ein großes Dankeschön entgegenbringen. In diesem Jahr fließen unsere Spenden unter dem Motto „Treibt Sport! Ob jung, ob alt – der olympische Gedanke zählt“ hauptsächlich dem Jugend-, Senioren- und Behindertensport in der Region zugute kommen. Herzlichen Dank an alle Sammler und Spender für Ihre Unterstützung!

Gemeinsam durch die Jahre

Langjährige Mitarbeiter bei der VS

<CL> Statistisch gesehen wechseln Arbeitnehmer ca. alle vier Jahre den Job. Bestätigen kann die VS Bürgerhilfe diese Statistik allerdings nicht. Jedes Jahr begehen bei uns zahlreiche Mitarbeiter Jubiläen jenseits einer vierjährigen Betriebszugehörigkeit. Das Jahr 2018 hat gerade erst begonnen, schon hatten im Januar gleich zwei Mitarbeiter Grund zum Feiern. Die Leiterin der Finanzbuchhaltung, Heide Friedrich, blickte zu Beginn des Jahres auf 20 Jahre bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH zurück. Babett Britz, Einrichtungsleiterin der



Foto: CL

Seniorenheime „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf und „Am Rosengarten“ in Wünsdorf, war im Januar seit 10 Jahren im Unternehmen. Von der Altenpflegerin im Pflegedienst Ludwigsfelde, kam sie zur Pflegedienstleitung ins Seniorenheim in Schulzendorf, wo sie heute das gesamte Heim leitet. Noch länger dabei ist Gabriele Wünsche, die sich um das sogenannte Überleitungsmanagement kümmert. Dabei organisiert sie für Patienten aus dem Achenbach Krankenhaus in Königs Wusterhausen die Zeit nach einem Krankenhausaufenthalt. Viele Patienten benötigen während der ersten

Bürgerhilfe

Tage nach der Entlassung Unterstützung in den eigenen vier Wänden, zum Beispiel beim Verbandswechsel oder durch eine Haushaltshilfe. Gabriele Wünsche kümmert sich darum, dass trotz Einschränkungen nach Operationen oder Krankheiten alles reibungslos abläuft.

In 25 Jahren hat sich Gabriele Wünsche bei der VS Bürgerhilfe zum Multitalent entwickelt. Eingestellt als stellvertretende Pflegedienstleiterin in Bestensee wurde sie mit der Eröffnung des Pflegedienstes in Eichwalde zur Pflegedienstleitung befördert. Mit diesem zog sie dann nach Schulzendorf. Aus gesundheitlichen Gründen gab sie die Leitung des Pflegedienstes ab und arbeitete fortan als Sozialberaterin. Den Bereich des Überleitungsmanagements bewältigt sie für den Bereich Königs Wusterhausen komplett eigenständig.

Karriere bei der VS Bürgerhilfe hat auch Jenny Graffunder innerhalb der letzten 15 Jahre gemacht. Die gelernte Krankenschwester arbeitete neben dem Studium im Häuslichen Pflegedienst in Ludwigsfelde. Mit erfolgreichem Abschluss des Studiums wurde sie 2007 für den Bereich Qualitätsmanagement angestellt. Seit 2011 ist sie Bereichsleitung für die acht Häuslichen Pflegedienste bei der VS Bürgerhilfe.

Und auch unser Seniorenheim „Am See“ in Groß Köris hat im Frühjahr eine Jubilarin. Pflegedienstleitung Manuela Jentsch ist seit 10 Jahren im Heim in Groß Köris tätig. Nach fünf Jahren als Altenpflegerin wurde sie 2014 über eine Weiterbildung zur Pflegedienstleitung.

Wir gratulieren allen Jubilaren und freuen uns auf weitere, gemeinsame Jahre.



Foto: CL

Volkssolidarität und ERGO

Eine gute Beziehung mit Vorsorgeprodukten für Mitglieder

<CA> Seit Beginn der Zusammenarbeit zwischen ERGO (damals Hamburg Mannheimer) im Jahr 1991, haben schon viele Mitglieder unsere Gruppenversicherungsverträge genutzt.



Foto: ERGO

Andreas Klepzig von der ERGO

In dieser Zeit wurde die Verbandsvorsorge um zusätzliche Angebote und viele wichtige Extras erweitert und somit den Bedürfnissen unserer Mitglieder angepasst.

Carola Ahlert, Geschäftsführerin der **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**, und **Andreas Klepzig**, Verbandsbeauftragter der **ERGO** Beratung und Vertrieb AG in Berlin, sprechen über die Vorsorgeangebote für Verbandsmitglieder.

Ahlert: Herr Klepzig, viele unserer Mitglieder nutzen bereits das spezielle Angebot der Verbandsvorsorge über unsere ERGO-Kooperation. Es gibt aber sicherlich auch viele neue Mitglieder, die die Angebote noch nicht kennen. Was spricht aus Ihrer Sicht besonders dafür, die Verbandsvorsorge der ERGO zu nutzen?

Klepzig: Das Gute an einer Verbandsvorsorge lässt sich sehr leicht aufzeigen, wenn man das Thema Vorsorge und Versicherungen einmal ganz allgemein betrachtet. Aus meiner Erfahrung besitzt nahezu jeder Deutsche Versicherungen und bezahlt dafür auch seine Beiträge. Trotzdem haben die meisten Menschen bei Versicherungen eher ein gespaltenes Gefühl. Ursachen hierfür gibt es sicher viele. Im Kern geht es aber immer um das Vertrauen, dass man sich von der Versicherung im Ernstfall Hilfe erhofft, selbst wenn man sich nicht an jede Versicherungsbedingung erinnert. Es kommt also darauf an, welche Leistungen eine Versicherung enthält. Hier unterscheiden sich die Versicherungen auf dem allgemeinen Versicherungsmarkt erheblich. Genau da greift unser Leistungsangebot für die Mitglieder der Volkssolidarität

ein – und das kann gerade im Alter einen wichtigen Unterschied machen. Wir können hier leider nicht über unser gesamtes Angebotsspektrum sprechen, weshalb ich mich heute auf unsere Volks-Unfallversicherung mit sog. Notfallhilfe konzentrieren möchte.

Ahlert: Herr Klepzig, die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe ist also ein spezielles Angebot für unsere Mitglieder. Wodurch zeichnet sich diese denn konkret aus?

Klepzig: Die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe richtet sich exklusiv an Mitglieder und deren Ehe- und Lebenspartner. Dabei greift der Versicherungsschutz sogar bei Unfällen, die durch Einnahme ärztlich verordneter Medikamente verursacht wurden! Selbst Unfälle durch Herzinfarkt, Schlaganfall oder Infektionen infolge eines Zeckenstichs (FSME und Borreliose) sind abgesichert. Besonders wichtig sind nicht zuletzt der faire Abschluss ohne Gesundheitsfragen und die stabilen Beiträge - unabhängig von Alter und Beruf. Außerdem bietet die Volks-Unfallversicherung über die so genannte „Kümmererfunktion“ unmittelbare praktische Unterstützung im häuslichen Lebensalltag. Das bedeutet, dass die versicherten Mitglieder mit umfangreichen Unfall-Assistenzleistungen unterstützt werden - soweit dies aufgrund ihrer Verletzungen notwendig ist.

Ahlert: Was ist unter Unfall-Assistenzleistungen genau zu verstehen?

Klepzig: Unser erstes Ziel ist es, dass die Mitglieder nach einem Unfall selbstbestimmt und in Ruhe wieder gesund werden. Deshalb bieten wir praktische Hilfen im Haushalt, wie zum Beispiel den Reinigungs- und Wäscheservice oder den Einkaufsservice. Zudem beinhaltet unser Unfall-Assistenzpaket Fahrten und Begleitung bei Arzt- und Behördengängen oder zu Verbandsveranstaltungen. Die körperliche Grundpflege durch professionelle Fachkräfte ist ebenfalls enthalten, wie auch der Hausnotruf sowie täglich ein warmes Mittagessen. Das alles leisten wir bis zu 6 Monate nach einem Unfall - ohne zusätzliche Kosten für das Mitglied. Und das Beste: Ein Anruf genügt!

Ahlert: Was passiert aber, wenn der Versicherte neben praktischer Hilfe im Alltag und Mobilität, nach einem Unfall eine besonders umfangreiche finanzielle Absicherung benötigt? Nicht nur die laufenden Kosten, auch mögliche unfallbedingte Einmalkosten müssen bezahlt werden, wenn es zu

bleibenden körperlichen Beeinträchtigungen kommt.

Klepzig: Das ist ein sehr wichtiger Punkt. Hierfür bietet die Volks-Unfallversicherung natürlich zusätzlich umfangreiche Kapital- und Rentenleistungen. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass wir z.B. bereits ab dem geringsten Körperschaden von 1% eine entsprechende Kapitalzahlung vorsehen.

Ahlert: Herr Klepzig, wo und wie können sich unsere Mitglieder und Interessenten über die weiteren Angebotsdetails informieren?

Klepzig: Einen wichtigen Service hierfür leisten unsere persönlich beratenden Außendienstmitarbeiter. Für individuelle Terminwünsche nehmen Sie einfach direkt zu uns oder über die Geschäftsstelle der Bürgerhilfe Kontakt auf. Für allgemeine Informationen steht das Internet unter www.ergo.de/vereine-und-verbaende und unsere regelmäßigen Werbeanzeigen für erste Informationen zur Verfügung. Sehr gerne kommen wir auch zu interessanten Vorträgen in Ihre Ortsgruppen. In jedem Fall empfehle ich eine persönliche Information, damit die Mitglieder die Angebote der Verbandsvorsorge kennen, vergleichen und auswählen können.

Ahlert: Herr Klepzig, ich danke Ihnen für diese Informationen.

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Unabhängig und mobil bleiben – auch nach einem Unfall.
Die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe.

Unsere Beratungsstellen

Kostenfreie Sozialberatung

Sprechzeiten und Kontakte

Königs Wusterhausen

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Kirchplatz 11

Frau Nollau-Banis: 033 75 / 21 51 237
Montag: 10.00 - 12.00 Uhr

Baruth

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Hauptstraße 95

Frau Reisener: 033 704 / 61 844
Mittwoch: 09.30 - 12.30 Uhr

Blankenfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Karl-Liebkecht-Straße 19 a-d

Frau Berndt: 033 79 / 37 54 69
Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Friedersdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Kastanienallee 6

Frau Nollau-Banis: 033 75 / 21 51 237
4. Dienstag/Monat, 13.00 - 15.00 Uhr

Ludwigsfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Potsdamer Straße 120a

Frau Reisener: 033 78 / 51 44 14
Montag: 09.00 - 12.00 Uhr

Lübben

Volkssolidarität, Begegnungsstätte
Geschwister-Scholl-Straße 7

Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977
Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Lübben

Volkssolidarität, Kleist-Stube
Heinrich-von-Kleist-Straße 17

Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977
Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Mahlow

Volkssolidarität, Haus der Begegnung
Immanuel-Kant-Straße 3-5

Frau Berndt: 033 79 / 37 54 04
Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Schulzendorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Richard-Israel-Straße 3

Frau Jainz: 033 75 / 52 98 504
Montag: 14.00 - 16.00 Uhr

Wildau

Volkssolidarität, Begegnungsstätte
Hückelhovener Ring 34

Frau Jainz: 033 75 / 52 98 504
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Wünsdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Zum Bahnhof 57

Frau Nollau-Banis 033 702 / 60 090
nach telefonischer Vereinbarung

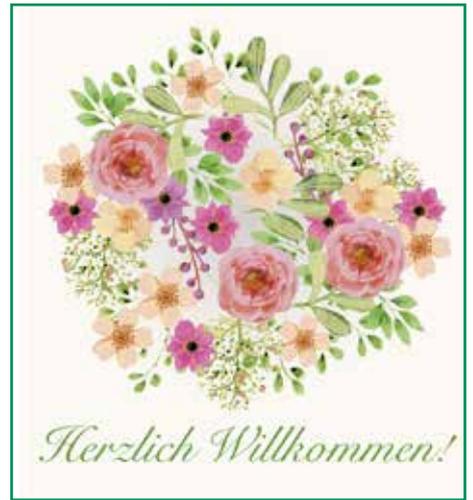
Herzlich Willkommen

Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

März bis Mai 2018

<CL> Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Ilona Beyer, Jutta Exner, Andrea Frey, Michael Granzow, Bettina Hellmig, Udo Hoppe, Gabriele Karlob, Ernst Milbradt, Imke Specht, Rudolf Specht, Katrin Spitzner, Angelika Strey, Anneliese Tarschonnek, Andreas Wannack, Marion Wiest, Inge Klopsch, Edith Richter, Ulla Dussa, Juliane Graf, Ingrid Kämmer, Inge Lange, Bärbel Lossek, Waltraud Mann, Ingrid Niquet, Christa Schäffer, Ilse Schmädicke, Christiane Spitzack v. Briesinsky, Matthias Mnich, Jacqueline Tautz.



VS als Arbeitgeber

Aktiv gegen Fachkräftemangel

Erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung

<CL> Die Pflegebranche ist kein Ponyhof, das weiß jeder, der einen Beruf in dieser Branche ausübt. Viel mehr ist es eine Berufung, die ein großes Herz und Empathie für ältere und hilfebedürftige Menschen erfordert. Mitarbeiter, die diese Voraussetzungen mitbringen, sind ein großer Gewinn für Pflegeeinrichtungen. Wer sich in diesem Beruf wohl fühlt, dem bietet die VS Bürgerhilfe die Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung, denn auch in der Pflegebranche hat die Karriereleiter viele Stufen nach oben. Ihre Chance ergriffen haben auch Monique Jäckel und Anne Schönherr.

Monique Jäckel ist seit 2010 bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH.

auch noch die berufsbegleitende Weiterbildung zur „Einrichtungsleitung im Gesundheits- und Sozialwesen“ sehr gut abgeschlossen. Für die VS Bürgerhilfe ist Monique Jäckel mit



Foto: CL

Geschäftsführerin Carola Ahlert, Personalleiterin Sabine Wojke und Pflegedienstleiter André Brand gratulieren Anne Schönherr.

diesem umfassenden Werdegang viel wert und kann im Unternehmen multifunktional eingesetzt werden. Auf dem Weg nach oben auf der Karriereleiter ist auch Anne Schönherr, die im Seniorenheim „Am Rosengarten“ in Wünsdorf eine Umschulung zur Altenpflegerin absolvierte. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitet sie nun in unserem Heim als Pflegefachkraft. Die vierfache Mutter zeigte sich schon während der Umschulung als besonders verlässliche und engagierte Mitarbeiterin.

Wir freuen uns, diese beiden, engagierten Frauen im Unternehmen zu haben und gratulieren herzlich zu den bestandenen Weiterbildungen.



Foto: CL

Einrichtungsleiterin Babett Britz, Geschäftsführerin Carola Ahlert und Personalleiterin Sabine Wojke gratulieren Monique Jäckel

Die Tätigkeit der Altenpflegerin im Seniorenheim „Wilhelm Busch“ reichte ihr bald nicht mehr aus und so begann sie eine berufsbegleitende Ausbildung zur Pflegedienstleitung. Bereits im April 2012 konnte sie diese Position mit erfolgreichem Abschluss antreten. Doch damit nicht genug: Nun hat sie

Wie ein zweites Zuhause

Haus der Begegnung Mahlow

<CL> Seit über 6 ½ Jahren geht die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. in dem Haus in der Immanuel-Kant-Straße 3 in Blankenfelde/Mahlow ein und aus. Im Oktober 2011 wurde es der Mitgliedergruppe Mahlow durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die



Foto: TK

ehemalige Vorsitzende der Gruppe, Dr. Heidrun Nobis, hatte damals bei der Gemeinde alle Hebel in Bewegung setzen lassen, damit die über 300 Mitglieder aus Mahlow einen festen Veranstaltungsort bekommen. Heute ist das Haus der Begegnung an allen Werktagen der Woche gut besucht. Das Wochenprogramm liest sich wie ein buntes Portfolio für Jung und Alt: montags treffen sich die Kartenspieler, dienstags sind die jungen Stricklieseln im Alter von 30-60 dabei, mittwochs finden wechselnde Veranstaltungen für die Mitglieder statt, so. z.B. Tanztee, Spielenachmittage oder die Vorstandssitzung der Mitgliedergruppe, am ersten Donnerstag im Monat ist Kinotag im Haus der Begegnung, am

letzten Donnerstag im Monat bietet Rechtsanwalt Robert Baginski in der Zeit 10 – 12 Uhr kostenfreie Rechtsberatung an und am Freitagnachmittag sind die Ü80-Stricklieseln am Werk. Zusätzlich findet am Dienstag und Donnerstag auch immer die Sprechstunde für die Mitglieder der Volkssolidarität statt. Bei über 300 Mitgliedern gibt es immer etwas zu besprechen, vor allem die Volkshelfer nutzen die Sprechstunde für organisatorische Belange. Außerdem ist das Haus Anlaufstelle für diverse Selbsthilfegruppen, die Volkshochschule, die hier Sprachkurse abhält, den Künstlertreff der Maler und den Fischereiverein. Einen festen Standort hat hier zudem die kostenfreie Sozialberatung der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH. Immer freitags von 10 – 12 Uhr berät Sozialarbeiterin Anette Berndt rund um die Themen Pflege, Demenz und unterstützt bei der Beantragung von sozialen Leistungen und steht bei sozialrechtlichen Fragen zur Seite.

Leiterin Beate Peter

Von Anfang an ist Beate Peter Leiterin des Hauses der Begegnung. Seit 6 ½ Jahre ist sie wochentags fast täglich im Haus und sorgt dafür, dass alles in geregelten Bahnen läuft. Das Haus der Begegnung ist für sie wie ein zweites Zuhause. In der Mitgliedergruppe Mahlow ist sie ebenfalls Mitglied im Vorstand, so lassen sich die Aktivitäten in der Gruppe am besten mit dem Haus der Begegnung vereinbaren. Denn dass die Mahlower Mitglieder der Volkssolidarität das Haus für ihre

Veranstaltungen nutzen, ist für Beate Peter selbstverständlich. Von ihnen erfährt sie auch große Unterstützung, wenn es um die Vorbereitung der Veranstaltungen geht. Zwar liebt es die gelernte Kellnerin, das Catering für die zahlreichen Feste der Mitgliedergruppe zu planen und vorzubereiten, doch bei oftmals über 100 Gästen ist Unterstützung gern gesehen. „Für große Veranstaltungen, weichen wir auf das Vereinshaus aus. Hier haben wir Platz für bis zu 180 Personen“. Beate Peters Engagement im Seniorenbeirat der Gemeinde ist es auch zu verdanken, dass vermehrt Veranstaltungen, wie z.B. die Frauentagsfeier, im Vereinshaus direkt hinter dem Haus der Begegnung stattfinden. Natürlich hat Beate Peter hier auch den Mitgliederverband der Volkssolidarität im Hinterkopf, denn je mehr Menschen an den Veranstaltungen teilnehmen, desto mehr Menschen kommen auch mit der Volkssolidarität in Berührung – und für diese rührt sie auch noch kräftig die Werbetrommel.



Foto: CL

Danksagung

Danke für die Unterstützung

Patientin Gisela Bugs dankt dem Häuslichen Pflegedienst Friedersdorf

<Gisela Bugs> Ich bin jahrelang Mitglied der Volkssolidarität, vorher in Berlin, durch Umzug 2001 in Prieros. Und deshalb gab es für mich keine andere Wahl, bei Hilfebedarf Ihre Einrichtung zu wählen. Als ich 2013 stark an Krebs erkrankte, böse Nachfolgen bekam, wandte ich mich an die VS und erhielt sofortige Unterstützung und Hilfe. In den folgenden Jahren ging es nur noch bergab. Ich bin schwerbeschädigt mit Kennzeichen „B“ und Pflegegrad 3, danach folgten mehrere Operationen. Dieses Jahr traf es mich ganz hart: Im März erhielt ich u.a. eine neue Herzklappe usw. Als ich nach Hause kam, wurde ich von der VS sofort betreut. Danach erhielt ich eine linksseitige Gesichtslähmung



und war schon wieder im Krankenhaus, d.h. in diesem Jahr 1,5 Monate. Durch letztere Krankheit war und ist mein Blutzuckerspiegel teilweise so hoch, dass angewiesen wurde, ihn dreimal täglich zu messen und mich zu spritzen. Ich möchte mich an dieser

Stelle bedanken und ein großes Lob für den Häuslichen Pflegedienst und das Team aussprechen.

P.S.: Schon Wilhelm Busch sagte: Wer Gutes tut, bekommt auch Gutes zurück.

VS Ratingen als Verein

Neugründung

<Gabi Evers> Die Volkssolidarität Ratingen wird zukünftig ein eingetragener Verein sein. Dies wurde auf der Gründungsversammlung am 5. April beschlossen, an der mit Steffi Helmers auch ein Mitglied der Bundesgeschäftsstelle aus Berlin zu Gast war. Damit wurde der Beschluss der letztjährigen Jahreshauptversammlung umgesetzt. Vorausgegangen waren intensive Diskussionen, in welchem Rahmen die zukünftige Arbeit der Ratinger Volkssolidarität fortgeführt werden soll. „Wir sind mittlerweile an einem Punkt angekommen, an dem wir mehr Selbständigkeit brauchen“,



erklärt Gabi Evers, die zukünftig auch dem e.V. vorstehen wird, warum der nun vollzogene Schritt gegangen wurde. „Unsere Mitgliederzahl bewegt sich auf die hundert zu. Aber theoretisch müssten wir jedes Brötchen, das wir für eine Veranstaltung kaufen, von Berlin genehmigen lassen“, so Evers weiter. Die Ratinger waren bisher direkt an die Bundesgeschäftsstelle in Berlin angebunden und wurden von dort – auch finanziell – verwaltet. Evers betont, „Berlin hat uns bis jetzt immer geholfen, aber die Entwicklung erforderte neue Wege. Wir sind und bleiben auch als eingetragener Verein ein Teil des Bundesverbandes der Volkssolidarität. So wurde es auch in der Satzung festgelegt“. Neben der Annahme der Satzung standen auch die Wahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer auf der Tagesordnung. Neben Evers wurden auch die weiteren Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt. Ferner kamen die Versammlungsteilnehmer nach einer Diskussion zu dem ebenfalls einstimmig gefassten Beschluss, dass Gabi Evers bei den anstehenden Wahlen auf der Bundesdelegiertenkonferenz für den Bundesvorstand kandidieren sollte.

Jubiläumsreise ins Riesengebirge

OG Friedersdorf auf Reisen

<Heiga Porschke> Vom 16.04. bis 19.04.2018 hat der DHT Reiseservice zu einer Jubiläumsreise nach Spindleruv Mlyn/ Tschechien eingeladen. 10 Gäste aus der Ortsgruppe Friedersdorf der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. gehörten zu den Teilnehmern. Der Bestenseer Fahrdienst holte alle Gäste von der Haustür ab, um sie zum Hauptbus des Busunternehmens Hagemeier zu bringen. Pünktlich begann der mit 43 Gästen besetzte Bus seine Fahrt in Richtung Tschechien. In der 1.150 m hohen Erlebacher Josefbaude wurden wir mit einer böhmischen Bohnensuppe zum Mittagsimbiss eingeladen. Anschließend brachte uns der Bus zum Check-In in unser 4* Hotel Harmony nach Spindlersmühle. Die Gäste nutzten den Nachmittag zur Stadtbesichtigung bzw. erfrischten sich im hauseigenen Schwimmbad. Das Abendessen und auch das Frühstück fanden an allen Tagen im Hotel statt. Die Geschäftsführerin der DHT, Frau Nicole Kreft begrüßte uns auf das herzlichste. Der nächste Tag führte uns in die Adrsbacher Felsenstadt. Mit ihren mehr als 2.000 Sandsteinfelstürmen bietet sie das größte zusammenhängende Sandsteingebiet Europas. Mit ein wenig Phantasie konnten wir kuriose Gebilde, wie einen Löwenkopf, die Sphinx, die grimmige Bürgermeisterin, den Rübezahl u.a. erkennen. Auf den interessanten Rundgang folgte das Mittagessen – natürlich mit tschechischen Knödeln. Anschließend besuchten wir die Stadt Trutnov (Trautenau). Sie wird auch als „Tor zum Riesengebirge“ bezeichnet. Der Marktplatz mit seinen Arkaden ist mitten im Stadtzentrum. Darauf stehen die barocke Pestsäule der

heiligen Dreifaltigkeit von 1704, der Rübezahlbrunnen und ein Denkmal des Kaisers Joseph II. Außerdem befinden sich hier das nach einem Brand 1861 neu erbaute Rathaus und die Marienkirche. Den dritten Tag verbrachten wir zunächst in Harrachov. Wir hatten die Gelegenheit, in einer Schauwerkstatt den Bläsern bei der Herstellung von Glasartikeln wie z.B. Vasen, Weingläsern oder Figuren zuzusehen. Die Produkte konnten wir auch im Museum bewundern bzw. im Souvenirladen zu kaufen. Harrachov befindet sich auf 665 m Höhe am Westrand des Riesengebirges direkt an der Grenze zu Polen und ist ein bedeutendes Wintersportzentrum. International bekannt ist die Stadt durch die fünf Skiflugschancen an denen jährlich bedeutende Meisterschaften ausgetragen werden. Wir konnten die Anlage vom Fuße des Berges aus betrachten. Auf dem Rückweg zum Hotel machten wir einen Zwischenstopp am Mumlava –Wasserfall. Wieder zurück im Hotel bereiteten wir uns auf den Tanzabend vor. Ein DJ spielte sowohl deutsche als auch böhmische Musik zur Unterhaltung und zum Tanz auf. Auf der Heimreise am 4. Tag machten wir Station in dem an der Lausitzer Neiße gelegenen Städtchen Liberec (Reichenberg). Mit 102.000 Einwohnern ist Liberec die größte und wichtigste Stadt Nordböhmens. Eine Stadtführerin erklärte uns die Entstehung des Rathauses und der Schlosskapelle – beides Gebäude der Renaissance. Es war eine äußerst interessante Fahrt. Wir bedanken uns bei der DHT, die für eine reibungslose Organisation gesorgt hat und die Reise so allen Teilnehmern zum Erlebnis werden ließ.





Mit tollen Kostümen und jeder Menge Spaß feierte die Sportgruppe Nord aus Ludwigsfelde eine tolle Faschingsfeier.



Inspiriert durch ein neues Mitglied, fand in der OG Kammersdorf im März eine „Zeitreise mit Hüten“ in der statt..



In der OG Mahlow sorgen jedes Jahr die Männer dafür, dass die Frauen sich am Frauentag wohl fühlen. Sekt, Rose und tolle Unterhaltung standen auf dem Programm.



In gemütlicher Runde trafen sich die Frauen der OG Wildau I und lauschten den Worten der Begegnungsstättenleiterin Doris Gliesche über den Frauentag.



Zum Frauentag machte sich die Gruppe KW5 mit dem Bus auf nach zur Gaststätte „Neu Helgoland“, wo den Damen ein wunderbarer Tag beschert wurde.



60 Gäste fanden in der Kranich-Stube in Nächst-Neuendorf Platz, wo die OG Wünsdorf ihre Frauentagsfeier abhielt. So viel wurde lange nicht getanzt.



Die OG Eichwalde ehrte am 02. Mai 2018 verdienstvolle und langjährige Mitglieder in einer Auszeichnungsveranstaltung.

„Blumen zum Frauentag“

Lausitzer Rundschau ehrt

<Ingvil Schirling> Edith Schwäbisch schlägt vor, „unsere Vorsitzende der OG Lübben der Volkssolidarität Simone Kuhne für ihre mehr als 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit auszuzeichnen. Besonders hervorheben möchten



Foto: Ingvil Schirling

wir, dass Simone während dieser Zeit voll berufstätig ist und trotz Kindererziehung und weiterer umfangreicher familiärer und gesellschaftlicher Verpflichtungen der Volkssolidarität in unserer Gemeinde einen festen Platz gegeben hat. Als Mitglied des Ortsbeirates vertritt sie unsere Interessen, trifft Absprachen mit den Vereinen, der Schule, der Kirche und staatlichen Stellen, so dass die Volkssolidarität bei den Veranstaltungen in unserer Gemeinde immer präsent ist. Keiner der Jubilare und keines der Geburtstagskinder, egal ob Mitglied oder Nichtmitglied, wird je vergessen. Die stets handgeschriebenen Karten mit individuellen, persönlichen Worten und die liebevoll gestalteten Präsente lösen große Freude und Dankbarkeit aus. Auch an die jüngeren kranken Einwohner und die bereits im Heim lebenden ehemaligen Mitglieder unserer Gruppe wird stets gedacht. Neben den individuellen Veranstaltungen ist die Rentnerweihnachtsfeier der Höhepunkt des Jahres. Hier läuft „Mone“ zur Hochform auf. Schon Wochen vorher beginnen die Vorbereitungen, die sie weitestgehend alleine meistert. Saal, Musik, Essen bestellen, Einladungen schreiben, Kulturprogramm chartern, Tischschmuck basteln, Klinkenputzen bei den Gewerbetreibenden des Ortes, Basar mit der Schule vorbereiten und, und und...“

Die vergangenen Jahre

Ortsgruppe Zeuthen-Miersdorf berichtet

<Bernd Böttcher> In der vergangenen Wahlperiode hat die Ortsgruppe Zeuthen-Miersdorf vielfältige und bewährte Veranstaltungen durchgeführt. In den einzelnen Monaten haben wir jeweils unseren Kaffeeklatsch mit verschiedenen, interessanten Themen gestaltet. So waren den Hausnotruf, der Häusliche Pflegedienst der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und das Reisebüro Schmidt zu Gast, auch über Einbruchschutz und die Notfallbox hörten wir Vorträge. Eine gute Tradition ist auch die Teilnahme am Neujahrskonzert der Volkssolidarität im Schauspiel am Gendarmenmarkt in Berlin. Das Highlight sind immer unsere zahlreichen Tagesfahrten z.B. nach Neuzelle und ins Schlaubetal, durch den Fläming als Landpartie zum Beelitzer Spargel, zum Lutherjubiläum nach Wittenberg, eine Umlandfahrt mit Schlachtfest und Besichtigung des KWer Hafens, Spreewaldfahrt und eine Fahrt zur Neiße mündung mit Kremser und Stadtlokomotive. Eine Wanderung durch unseren Heimatort Zeuthen und ein sehr interessante Besuch im Dahmeland-Museum hat insbesondere unsere rüstigen Senioren und Seniorinnen erfreut. Politisch waren unsere Senioren ebenso aktiv im Rahmen der Bürgermeisterwahl 2017. Alle drei Kandidaten stellten sich beim Kaffeeklatsch in drei Veranstaltungen den kritischen Fragen unser Mitglieder.

Eine Dampferfahrt in den Frühling mit der Reederei Fußwinkel gehörte ebenfalls zu unseren Aktivitäten, wie auch die verschiedenen Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag und Weihnachtsfeiern. Mit viel Liebe, Sorgfalt und vielfältiger Initiative wurden unsere Veranstaltungen von unseren Helfern und Helferinnen vorbereitet. Sei es das Herrichten der Kaffeetafel, der Blumen bzw. Tischschmuck und auch das Abwaschen des Geschirrs



Foto: privat

einschließlich der Raumreinigung. Dafür gilt Ihnen besonderer Dank. Wir wollen diese Veranstaltungen auch zukünftig in hoher Qualität durchführen und hoffen auf die Unterstützung aller Mitglieder. Unsere Mitgliederzahlen sind in den letzten beiden Jahren leicht gesunken. Trotzdem konnten wir sechs neue Mitglieder gewinnen, das jüngste Mitglied ist 65 Jahre alt. Insgesamt sind wir nun 83 Mitglieder gegenüber 92 Mitgliedern per 01.01.2016. Die allgemein rückläufige Mitgliederzahl sollte uns Ansporn



Foto: privat

sein, hier aktiv im Bekanntenkreis und in der Nachbarschaft Mitglieder zu werben. Hilfreich hierbei ist auch das Erzählen unserer Vereinsaktivitäten. Die 2017 gestartete Flyer-Aktion hat trotz Verteilung von 1.000 Flyern mit unserem Jahresprogramm leider nicht den gewünschten Erfolg erzielt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen fleißigen Helfern und Helferinnen bedanken.



Foto: privat

Wir gratulieren von Herzen:

Juni

zum 80. Geburtstag

- Gerda Gimpel, Wildau
- Ilse Stölzel, Wildau
- Edith Schleifer, Storkow
- Irene Broszio, Schulzendorf
- Helga Giera, Ludwigsfelde
- Edith Jerzykowski, Ludwigsfelde
- Manfred Hardtke, Blankenfelde
- Regina Thiede, Friedersdorf
- Heinz Brauer, Zeuthen
- Irmgard Schwarzer, Friedersdorf
- Klaus Göhr, Wildau
- Hilda Hahn, Zeesen
- Ellen Urban, Blankenfelde
- Margot Sauerbrei, Bestensee
- Evelin May, Potsdam
- Ursula Bayr, Zeuthen
- Edith-Inge Witt, Zeuthen
- Doris Samain, Wildau
- Sylvia Döring, Königs Wusterhausen
- Anita Hentschel, Wildau

zum 85. Geburtstag

- Günther Völzke, Lamsfeld
- Klaus Huk, Mahlow
- Manfred Klemm, Königs Wusterhausen
- Elfriede Borch, Klein-Lubolz
- Waltraud Vorwachs, Lübben
- Gisela Brederick, Wildau
- Waltraud Weiß, Wernsdorf
- Waltraud Treuholz, Friedersdorf
- Ursula Thon, Eichwalde

zum 90. Geburtstag

- Hildegard Pullwitt, Lübben
- Edith Steinicke, Zeesen
- Alice Schobert, Eichwalde
- Margot Duchmann, Bestensee

zum 95. Geburtstag

- Hans Jagilska, Senzig



Geburtstagsrunde in Ludwigsfelde

Volkssolidarität im Waldhaus angekommen

<CL> Der 23. April 2018 brachte in der Sportgruppe Nord in Ludwigsfelde allen Grund zum Feiern mit sich. Gleich zwei sportbegeisterte Mitglieder begingen an diesem Tag ihren Geburtstag, insgesamt 186 Jahre haben beide Geburtstagskinder auf dem Buckel. Für Helene Weinert stand an diesem Tag ein Jubiläum an: Die Ludwigsfelderin wurde 90 Jahre alt. Die gesamte Mitgliedergruppe gratulierte von Herzen mit einem Ständchen, Vorsitzende Jutta Wolf brachte mit einem lustigen Gedicht und ein paar Anekdoten die Gäste zum Lachen. Begleitet durch Live-Musik an der Gitarre wurden Geburtstagsständchen am laufenden Band geboten. Aber auch Ina Breitkopfs 96. Geburtstag bleibt bei den Mitgliedern in schön



Sozialarbeiterin Cordula Reisener von der VS Bürgerhilfe gratuliert den Jubilaren.

so gingen beide Geburtstagskinder mit mindestens fünf Blumensträußen nach Hause. Im Waldhaus haben die Ludwigsfelder Ortsgruppen nun einen Ort gefunden, der ihnen für Feierlichkeiten und regelmäßige Treffen zur Verfügung steht. Helle und freundliche Räume laden die Mitglieder zu den monatlichen Treffen ein. Nachdem der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. Ende 2016 der Mietvertrag zur Begegnungsstätte in der Potsdamer Straße gekündigt wurde, bestand Sorge, dass es keinen geeigneten Treffpunkt für die Mitglieder mehr geben würde. Im Waldhaus haben die vier Ortsgruppen nun eine Bleibe gefunden, in der sie willkommen sind.



ner Erinnerung, schließlich begegnet man nicht jeden Tag einer so fitten und gut gelaunten Mitneunzigerin. Dass Ina Breitkopf noch immer rege an den Veranstaltungen der Volkssolidarität teilnimmt, hat sie sicher ihrer jahrelangen Tätigkeit als Leiterin der Sportgruppe zu verdanken. „Bewegung hält fit“, das wusste Frau Breitkopf schon immer. Und so leitete sie die Ludwigsfelder Sportgruppe Nord der Volkssolidarität 20 Jahre lang. Gratulationen erhielten beide Geburtstagskinder nicht nur aus den Reihen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.. Der stellvertretende Bürgermeister Christian Großmann und die Vorsitzende des Seniorenbeirats Dr. Vera Paul ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu vorbeizuschauen und Glückwünsche zu übermitteln. Und



Auch der stellvertretende Bürgermeister Christian Großmann überbrachte einen Geburtstagsgruß.

Anzeige

**Baustoffmarkt
Haus- und
Gartenmarkt**

Telefon: 033767 / 77 59 -0 • Telefax 80 219
Hauptstr. 6-8 • 15754 Heidensee OT Friedersdorf
Filiale Gräbendorf 033763 / 634 26
Tank- & Servicecenter 033763 / 8 04 35

**Raiffeisen
Genossenschaft
Friedersdorf eG**

**Raiffeisen -
Leistung für alle**

Holz, Kohlen und Heizöl

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

Juli

zum 70. Geburtstag

Egmont Edelhoff, Blankenfelde
Monika Dehmel, Lübben
Edeltraud Laupitz, Zeuthen
Roswitha Bublak, Königs Wusterhausen
Margret Bach, Rangsdorf
Regina Pfennig, Friedersdorf
Gertrud Weigand, Eichwalde
Jannine Knipp, Königs Wusterhausen

zum 80. Geburtstag

Gisela von Oppenkowski, ZS Waldstadt
Irmgard Zach, Wünsdorf
Doris Gansekow, Dahlewitz
Gerda Hubert, Mahlow
Johanna Kliem, Mahlow
Renate Furmanek, Ludwigsfelde
Anita Köhn, Erkner
Erika Homann, Berlin
Liane Alm, Bestensee
Rudolph Großmann, Zeuthen
Christa Dreger, Bestensee
Dietmar Bär, Zeesen
Hans-Joachim Krohn, Senzig
Brunhilde Sowinski, Blankenfelde
Friedlinde Langklotz, Blankenfelde
Renate Lublow, Zeuthen
Christa Schulze, Zeuthen

zum 85. Geburtstag

Günter Grünow, Wünsdorf
Otto Stippe Kohl, Wildau
Lieselotte Friedrich, Blankenfelde
Helga Bloch, Blankenfelde
Irmgard Steinicke, Wildau
Christine Buschkowski, Schulzendorf
Lieselotte Sieder, Neue Mühle

zum 90. Geburtstag

Wolfgang Weinert, Ludwigsfelde
Otto Endler, Wildau
Annemarie Hirte, Groß-Lubolz
Margot Gagstädter, Zeuthen
Sonja Garbe, Wildau
Helga Rennhack, Wildau
Anneliese Wiebach, Schulzendorf

zum 95. Geburtstag

Ursula Zwickirch, Königs Wusterhausen

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ Straße: _____ Nummer: _____
PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* _____, _____ € zu entrichten.
folgenden Jahresbeitrag in Höhe von:

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.
(*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers: _____ Vorname: _____
Name des Geldinstituts: _____ Ort: _____

BIC _____ IBAN _____

Jahresbeitrag: _____ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____ Vorname: _____

Straße / Nr.: _____ PLZ / Ort: _____

Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Ein Umzug als letzte Amtshandlung

Pflegedienstleitung Monika Linke geht in Ruhestand

<CL> „Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich irgendwo eine neue“, sagt der Volksmund. Für den Häuslichen Pflegedienst der VS Bürgerhilfe in Wünsdorf öffnete sich diese Tür gleich nebenan, denn im Frühjahr 2018 zog das Team um Pflegedienstleiterin Monika Linke vom Hinter- in das Vorderhaus „Am Bahnhof 57“. Über 20 Jahre lang hauste der Pflegedienst in der zweiten Reihe, nun ist er in die erste Reihe gerückt. Das gesamte Team freut sich über die neuen, hellen Räume; für Besucher ist der Zugang nun barrierefrei.

Gleichzeitig war der Umzug des Häuslichen Pflegedienstes in die neuen Räume auch die letzte Amtshandlung von Pflegedienstleiterin Monika Linke. Fast 28 Jahre war die gelernte Kinderkrankenschwester bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH tätig. Am 14. Mai 2018 wurde Monika Linke nun von ihrem Team und der Geschäftsstelle der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH verabschiedet. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge lässt Geschäftsführerin Carola Ahlert die baldige

oder andere Träne ins Auge. Liebe Glückwünsche, Blumen und ganz persönliche Geschenke überbrachten die zahlreichen Gäste und dankten Monika



Foto: TK

Geschäftsführerin Carola Ahlert dankt Monika Linke für die tolle Arbeit.

Linke für die jahrelange, zuverlässige Zusammenarbeit. Auch die Leitung aus dem benachbarten Pflegedienst der VS Bürgerhilfe in Baruth sowie die Apotheke zum Greif aus Wünsdorf, die beide viele Jahre eng mit Monika Linke zusammengearbeitet haben, kamen zum Abschied.

Dass es mit ihr nicht immer einfach war, gibt Monika Linke in ihrer Abschiedsrede gern zu. Dass alle im Team trotzdem gemeinsam eine tolle Arbeit geleistet haben und sie die Kollegen und Kolleginnen vermissen wird, gibt sie natürlich noch lieber zu. Die Tür, die sich nun für Frau Linke schließt, öffnet sich für Daniela Körner. Die 36-jährige übernimmt ab 1. Juni 2018 die Leitung des Pflegedienstes. Seit fast vier Jahren ist sie dort bereits stellvertretende Pflegedienstleitung – das Unternehmen, das Team und vor allem die Patienten kennt sie mittlerweile sehr gut. Nun darf sie in große Fußstapfen treten und die tolle Arbeit ihrer Vorgängerin weiterführen. Monika Linke hingegen freut sich auf ihren Ruhestand und die gewonnene Zeit für ihren 10 Monate alten Enkel.



Foto: TK

Vorsitzender Dr. Ekkehard Schulz dankt für das Engagement im Verein.

Rentnerin in den wohlverdienten Ruhestand ziehen. Der Rückblick auf fast drei vergangene Jahrzehnte treibt so manchem Kollegen die ein



Foto: TK

Wir gratulieren von Herzen:

August

zum 70. Geburtstag

Klaus Lenzian, Wildau
Werner Effler, Schulzendorf
Marianne Bornschein, Blankenfelde
Edith Hoffmann, Wildau

zum 80. Geburtstag

Elsbeth Jünnemann, Zeesen
Karin Schröder, Korbiskrug
Karin Burmeister, Wildau
Rosemarie Schmidt, Wildau
Lydia Schade, Wildau
Helga Schmidt, Rangsdorf
Emmi Gropp, Eichwalde
Hannelore Graf, Eichwalde
Brunhilde Sperling, Berlin
Siegfried Dietel, Wildau
Helga Ruhland, Königs Wusterhausen
Peter Bindzus, Wildau
Klaus Siebert, Mahlow
Ilse Radloff, Lübben
Christel Schmidt, Mahlow
Margret Göing, Blankenfelde
Waltraud Kunert, Zeuthen

zum 85. Geburtstag

Hans-Joachim Burkert, Zossen
Wilfried Raabe, Schulzendorf
Gisela Mietusch, Klein-Lubolz
Erika Günther, Blankenfelde
Elke Bochow, Zossen
Ursula Ustinow, Wildau
Hildegard Lies, Wildau
Edelgard Trepke, Wildau
Dora Rettig, Königs Wusterhausen
Ursel Schmidt, Königs Wusterhausen
René Carsten, Kummersdorf
Werner Ebert, Zeuthen
Martin Müller, Zeuthen

zum 90. Geburtstag

Karl-Wilhelm Heinrich, Wildau
Werner Bergemann, Pätz
Erika Fock, Königs Wusterhausen

zum 95. Geburtstag

Albert Salewski, Blankenfelde
Lilo Scholz, Zeuthen

zum 102. Geburtstag

Peter Helmuth, Ludwigsfelde



Sie wählen – wir liefern. Essen auf Rädern

VS Haus-Technik-Service

Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Infos unter:

033 75 / 21 51 293

www.vs-hts.de

Seniorenrecht & barrierefrei.

Hallenbad 30°-Lift- Sauna-Dampfbad-Kegelbahn-
Wellness-Panoramalage-Sonnenterrasse-Livemusik



Urlaub in Franken. Staatl. anerkt. Erholungsort. 90 km Wanderwege, Alle Zi. Du/WC/TV/Safe/Fön/W-Lan, Lift. HP ab 45.-€, EZZ 12.-
Inkl. Hallenbad und Wellnessbereich. Beste Ausflugsmöglichkeiten nah & fern. 2 Rollstuhlfreundliche Zimmer.

Landhotel Spessartruh

Tel. 09355-7443, Fax-7300.

Wiesenerstr.129

97833 Frammersbach

Ferien im Naturpark Spessart. www.spessartruh.de

**Meine Zukunft.
Mein Job.
Meine Karriere.**

Ich pflege Menschen.



VS BÜRGERHILFE

Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT

Telefon 033 75 / 21 51 220
bewerbung@vs-buergerhilfe.de



Bist du dabei?

www.vs-buergerhilfe.de



sabelus XXL

www.sabelus.de

Ihre großen Familienapotheken.

• Dauerhafte Tiefpreise für über 1000 rezeptfreie Medikamente!

• Top Beratung

• Freundlicher Service

Sie finden uns 6x in der Region

Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/SabelusXXL

Sabelus XXL Apotheke
Eichenallee 4
Königs Wusterhausen
Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03375/ 2 56 90

Sabelus XXL Apotheke
Karl-Liebknecht-Str. 179
Zeesen
Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03375/ 52 83 20

Sabelus XXL Apotheke
Am Kleingewerbegebiet 2
Wildau
Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03375/ 52 60 00

Sabelus XXL Apotheke
Stubenrauchstr. 60b
Zossen
Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03377/ 20 36 50

Sabelus XXL Apotheke
Buntzelstr. 117
Berlin-Bohnsdorf
Inhaberin Adelheid Sabelus

Tel.: 030/ 6 76 33 13

Sabelus XXL Apotheke
Albert-Tanneur-Str. 32
Ludwigsfelde
Inhaberin Adelheid Sabelus

Tel.: 03378/ 51 82 80



Hören und Verstehen ist nicht immer ein und dasselbe

Ab einem bestimmten Alter ist es für einige unter uns nicht immer leicht, den Gesprächen zu folgen, vor allem in Situationen mit Hintergrundgeräuschen.

Wir haben in Zusammenarbeit mit führenden Audiotherapeuten ein Hörtraining entwickelt, das Ihnen wieder Klarheit verschafft.



Berliner Str. 1-3
(Ärztehaus 2 - Dr. Roloff)
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 - 5268668

Jahnecke
HÖRGERÄTE

**100% Verstehen
10% sparen**

Mitglieder der Volkssolidarität
erhalten dauerhaft 10% Rabatt
auf den zu leistenden Eigenanteil
beim Kauf von Hörgeräten
(ausgenommen sog. „Kassengeräte“)

www.hoergeraetepreise.de